

Der BÜCHER KOFFER ist da!

Einleitung
und Fragenkatalog
für Lehrkräfte





Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Der Bücherkoffer ist da! - Anregungen für Lehrkräfte	5
A – Z	7

Anhang

Das eigene Lesezeichen	11
Notizen	13
Impressum	19

Bücherkoffer für Familien

Wenn Kinder in die Schule kommen, sind Eltern manchmal unsicher, ob sie weiter vorlesen sollen oder ob sie ihr Kind nur noch dabei unterstützen sollen, selbst zu lesen. Der Bücherkoffer für Familien knüpft hier an:

- Er bestärkt Eltern darin, weiter vorzulesen.
- Er verstärkt die Normalitätserfahrung „Bücher und Literatur“ im familiären Umfeld für die Erstklässler.
- Er macht Hunger auf mehr.
- Er verknüpft Familie und Schule beim Thema Vorlesen/Lesen.
- Er stärkt den systematischen Kontakt zwischen Bibliothek (als Quelle für immer neuen Vorlese- und Lesestoff) und Schule.

Der Bücherkoffer regt innerhalb der Familie an, sich gemeinsam mit Büchern auseinander zu setzen und leistet damit auch im bindungstheoretischen Sinne einen stärkenden Beitrag zur Entwicklung des Kindes. Durch das Vorlesen und durch das Vorbild der Vorleser erhöhen sich die Chancen auch darauf, die Lesemotivation der Erstklässler zu steigern. Jedes Kind einer ersten Klasse bekommt einen Bücherkoffer mit fünf nach bestimmten Kriterien ausgesuchten Medien für 14 Tage mit nach Hause. Gemeinsam wird in der Familie ausgesucht, was und wie viel vorgelesen wird, was gut gefällt. Das beiliegende Buch für Eltern belegt, das Bücher nicht nur Literaturerfahrungen bereithalten, sondern auch praktische Ratgeber und Auskunftsquellen sein können. Ausgesucht und zur Verfügung gestellt hat die Medien die jeweilige Bibliothek vor Ort.

Nach spätestens zwei Wochen wechselt der Bücherkoffer die Vorlesefamilie. Jedes Kind Ihrer Klasse profitiert von diesem Angebot, denn der Bücherkoffer ist für alle da und unterscheidet nicht zwischen Kindern, die Bedarf an Unterstützung haben und solchen, bei denen dies nicht der Fall ist.

Der Bücherkoffer ist so gut wie die Attraktivität der enthaltenen Medien.

Je intensiver er im Unterricht thematisiert wird, desto nachhaltiger kann er wirken.

Wenn die ganze Klasse am Ende des ersten Schuljahres den Bücherkoffer wieder in die Bibliothek vor Ort zurückbringt, schließt sich der Kontakt zu diesem außerschulischen Lernort auf selbstverständliche Weise.

Seit dem Schuljahr 2010/2011 ist der Bücherkoffer unter der Fahne „Bildungsnetz Breisgau-Hochschwarzwald“ im Landkreis in Grundschulen unterwegs. Engagierte Bibliothekarinnen, die Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen, Grundschulleitungen, Gemeindeverwaltungen, Eltern & Kinder tragen einen großen Anteil am Erfolg des Projektes.

Im Jahr 2020 erscheint der Bücherkoffer in einem neuen Design. Damit hoffen wir, dass noch sehr viele Bücherkoffer den Weg zu den Familien finden und wir an dem Erfolg anknüpfen können.

Ihr Bildungsnetz Breisgau-Hochschwarzwald
im März 2020



Der Bücherkoffer ist da!

Anregungen für Lehrkräfte

Der Bücherkoffer in der Schule

Die Vertretung der Bibliothek/Mediathek überreicht der Klassenlehrkraft in der Klasse den/die Bücherkoffer und weist nach einer persönlichen Vorstellung auch auf das breite und vielfältige Angebot der Bibliothek hin.

Sie informiert die Klasse über die Herkunft der Bücher und über die Rückgabe des Koffers in der Bibliothek.

Jedes Kind hat die Möglichkeit, einen Koffer für zwei Wochen mit in die Familie zu nehmen. In welcher Reihenfolge der Koffer durch die Klasse wandert, kann unterschiedlich gelöst werden, z.B. alphabetisch oder per Los.

Der Bücherkoffer und die Eltern

Den Eltern wird beim Elternabend das Projekt und der Ablauf von der Klassenleitung vorgestellt. Zur Unterstützung besteht die Möglichkeit, die Leitung der örtlichen Bibliothek zu diesem Elternabend einzuladen, die u.a. dort den Eltern den Koffer vorstellen kann. Nutzen Sie den Bücherkoffer als Brücke im Elterngespräch.

Mögliche Aktionen rund um den Bücherkoffer

Gespräch im Morgenkreis

Der Morgenkreis bietet Raum für Berichte der Kinder, wie sie die Zeit mit dem Bücherkoffer erlebt haben. Dies kann Vorfreude und Motivation bei den noch wartenden Mitschüler/-innen auslösen. Zudem ermöglicht dieser Rahmen die Weitergabe der Koffer von Kind zu Kind (Nachfüllung mit Informationsmaterial bitte nicht vergessen!).

Bücherkoffertagebuch/Leselogbuch

Die Kinder erhalten ein kleines Bücherkoffertagebuch oder Leselogbuch, in dem die ganze Familie Spuren hinterlassen darf. Das können Zeichnungen der Schüler, Kommentare der Erwachsenen und aller, die mit dem Bücherkoffer in Berührung kamen, sein. Beispiele: „Mein Lieblingsvorleseplatz“ (auch Fotos sind denkbar); „Was meine Oma früher am liebsten gelesen hat“; „Wer hat die tollste Vorlesestimme?“; „Mein schönstes Leseerlebnis“; „Mein



liebster Satz“ Die Bücherkoffertagebücher werden am Ende der Reise in der Klasse und/oder beim Elternabend ausgestellt.

Reiseroute mit den Reisetterminen

Im Klassenzimmer hängt eine Reiseroute mit den Reisetterminen des Bücherkoffers aus. Auf einem Orts- oder Stadtplan werden die Stationen markiert, die der Bücherkoffer besucht. Hier kann auch die Reihenfolge und der Zeitpunkt des Aufenthalts vermerkt werden. Die Kinder setzen mit Hilfe der Lehrkraft einen Pin auf ihr Zuhause.

„Buchstar“ und „Büchertratsch“

Die Buchcover der einzelnen Bücherkoffertitel können als Kopie im Klassenzimmer aufgehängt werden, um die Vorfreude auf die eigene Bücherkofferzeit zu erhöhen. Zum Abschluss der Aktion küren die Kinder ihren „Buchstar“, indem sie Punkte (Lesesterne) für ihr Lieblingsbuch vergeben. Diese Bewertung kann Anlass sein, einen speziellen Gesprächskreis „Büchertratsch“ zu installieren. Hier steht das Reden über die Freude am (Vor)-Lesen im Vordergrund. Ein Austausch über das Vorgelesene, Gesehene, Gehörte und Gefühlte rundet den Besuch des Bücherkoffers ab und leitet den Rückgabetermin in der Bibliothek ein.

Bibliotheksreporter/ -innen

Die Bibliotheksreporter/ -innen sammeln Fragen ihrer Mitschüler/ -innen, die sie beim geplanten Besuch der örtlichen Bibliothek an das Bibliotheksteam richten, zum Beispiel: „Was weiß ich schon über den/die Autor/in und wo kann ich noch mehr Informationen erhalten?“

„Hat der Autor auch andere Bücher geschrieben?“

„Gibt es zum Thema XY (Sachgebiet, Hobby etc.) noch mehr tolle Bücher?“

„Wurde das Buch auch verfilmt oder vertont?“

„Wo stehen die Bücher, die mir gefallen haben?“

Hier empfiehlt sich vor dem Besuch ein Austausch mit der Bibliothekarin, um zu klären, welche Themen schon besprochen wurden und wie detailliert die Kinder bei ihrem ersten Besuch in der Bibliothek informiert werden sollen.

Buchpräsentationen

Bei vereinfachten Buchpräsentationen können die Kinder berichten, welches Buch ihnen am besten gefallen hat/ am schönsten zum Zuhören/ am lustigsten... war. Vielleicht ist auch eine Präsentation von eigenen Büchern des gleichen Autors/ zum gleichen Thema... möglich.

A-Z

Ausleihrhythmus

Die Ausleihdauer des Bücherkoffers beträgt 14 Tage. Es bietet sich an, den Ausleihtag auf Montag oder Freitag festzulegen. Die Ausleihe erfolgt während der Unterrichtszeit. In Ausnahmefällen ist aber auch eine Ausleihe über die Schulferien möglich.

Benutzerausweis

Zu jeder Ausleihe wird dem Koffer ein neues Formular mit Antrag auf einen Benutzerausweis für die Bibliothek beigelegt. Die Familien können dieses für das Kind während der Ausleihphase ausfüllen und entweder selbst in der Bibliothek abgeben oder mit allen Formularen im Klassenverbund gesammelt bei der Rückgabe der Bücherkoffer in der Bibliothek übergeben.

Bücherkoffer

Es sind ganz unterschiedliche Aufbewahrungsmöglichkeiten für den Transport der Medien denkbar. In den vergangenen Projektdurchläufen hat sich gezeigt, dass sich Kunststoff-Medienkoffer gut eignen, da bei diesen auch die Anbringung des Informationsmaterials in Din-A4 Format an der Innenseite der Koffer gut möglich ist. Diese Koffer sind zudem leicht, von Erstklässlerinnen und Erstklässlern gut zu transportieren und bieten dennoch für die Medien einen Schutz.

Bücherkoffer, Anzahl

Die Bücherkofferzahl pro Klasse richtet sich nach der Schülerzahl einer ersten Klasse. Ab 15 Schülern werden pro Klasse zwei Bücherkoffer benötigt. Bis zu einer Anzahl von 14 Schülern ist ein Bücherkoffer ausreichend, um über den Projektzeitraum eine Ausleihe an alle Schülerinnen und Schüler möglich zu machen.

Bücherwurm

Der Bücherwurm dient neben seiner Funktion als Lesezeichen auch als Erinnerungsanker. Die Kinder haben die Möglichkeit, mit der beiliegenden Bastelvorlage ihren eigenen Bücherwurm zu basteln; evtl. kann auch eine gemeinsame Bastelaktion im Klassenverbund stattfinden.

Elternbrief

Der Elternbrief dient der Elterninformation zum Thema Lesen und Vorlesen und gibt Tipps zum gelingenden Vorlesen u.v.m.. Um möglichst viele Eltern zu erreichen, wurde der Brief in die albanische, russische und türkische Sprache übersetzt. Beim Infogespräch

sollte bei den Erstklassenlehrkräften der konkrete Bedarf an anders als deutschsprachigen Elternbriefen abgefragt werden. Falls die übersetzten Briefe zum Einsatz kommen, wird dadurch aber nicht die Anzahl der deutschen Elternbriefe reduziert. Familien mit Migrationshintergrund erhalten immer den Elternbrief in ihrer Herkunftssprache und in deutscher Sprache. Elternbriefe in den verschiedenen Sprachen erhalten Sie beim Bildungsnetz Breisgau-Hochschwarzwald (Stadtstraße 2, 79104 Freiburg) oder unter www.bildungsnetz.breisgauhochschwarzwald.de.

Elternbuch

Das Elternbuch hat zwei Funktionen: Eltern, die bisher das Angebot der Bibliothek noch nicht kennengelernt haben, können erfahren, wie attraktiv das Angebot nicht nur für Kinder, sondern für die ganze Familie ist. Daher ist es bei der Auswahl wichtig, auch hier die Qualität der Medien nicht zu vernachlässigen. Zum andere unterstreicht das Elternbuch auch die Aufforderung für Eltern und andere Erwachsene, selbst „Lese-Vorbild“ zu sein.

Gender

Jedes Kind hat Lieblingsbücher. Es gibt auch Themen, die man eher Jungen oder Mädchen vorliest. Der Koffer sind so mit Büchern bestückt, dass alle Kinder angesprochen werden. So können Sie auch neue Themen für sich entdecken.

Hörbuch

Hörbücher können ebenso wie Bücher die Fantasie der Kinder anregen und den Blick für neue Welten weiten. Auch für Eltern, die beispielsweise zu müde sind, sich in der Vorleserrolle unsicher sind oder geringe Deutschkenntnisse haben, ist ein Hörbuch eine gute Möglichkeit, sich mit dem eigenen Kind gemeinsam mit Medien auseinanderzusetzen.

Leihfrist

Als Leihfrist ist ein Zeitraum von 14 Tagen vorgesehen. Als Leihbeginn bietet sich jeweils ein Montag oder Freitag an und eine Festlegung über den gesamten Projektzeitraum. Prinzipiell ist die Projektzeit ausreichend, um den Koffer nur während der Schulzeit auszuleihen; allerdings ist auch die Ausleihe über die Ferienzeit möglich.

Material

Der Bücherkoffer ist neben den Medien mit Informationsmaterial gefüllt. Um das Nach- bzw. Auffüllen problemlos zu ermöglichen, sollten alle Informationsmaterialien (Elternflyer, Flyer der Bibliotheken, Fragebogen, Lesezeichen Bastelvorlage ...) im Klassensatz (+ 2 Exemplare) in einem separaten Umschlag dem Koffer beigelegt werden. Diesen Umschlag übernimmt die zuständige Lehrkraft und füllt nach jeder Ausleihe den Koffer wieder neu auf.

Medienauswahl

Gemeinsam mit allen am Bücherkoffer Beteiligten wurden in den vorherigen Projektdurchgängen gemeinsam Kriterien für die Medienauswahl vereinbart. Der Bücherkoffer besteht aus insgesamt fünf Medien: einem Vorlesebuch (Geschichtensammlung), einem Kinderbuchklassiker (Roman), einem Hörbuch, einem Gebrauchsbuch/Sachbuch und einem Elternbuch. Eine detaillierte Übersicht mit einer beispielhaften Auswahl von Medien befindet sich im Anhang.

Projektstart

Es hat sich gezeigt, dass sich als Projektstart am besten der Zeitraum zwischen Herbstferien und Mitte November eignet. Zu diesem Zeitpunkt sind die Erstklässler bereits etwas in der neuen Umgebung „angekommen“. Der Projektstart ist unabhängig von der Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler, da das Vorlesen und die gemeinsame Auseinandersetzung mit Medien, nicht aber das eigenständige Lesen im Fokus des Projektes steht.

Rückgabe

Die Rückgabe der Koffer erfolgt zum Ende des Schuljahres, nachdem alle Kinder einer Klasse den Bücherkoffer ausgeliehen haben. Die Klasse bringt den Koffer im Klassenverbund in die Bibliothek zurück. Dabei bietet sich die Möglichkeit, die Bibliothek kennen zu lernen und dies mit beispielsweise einer Bibliotheksführung oder Lesung zu verbinden. Gestaltungsmöglichkeiten dazu sind in der Ideensammlung „Der Bücherkoffer ist da“, die sich ebenfalls im Anhang befindet, enthalten.

Selbstlesen

Das eigenständige Lesen wird ab der 1. Klasse der Grundschule erlernt. Allerdings dauert es länger, bis flüssiges Lesen möglich wird. In der Zwischenzeit, aber auch darüber hinaus, nimmt das Vorlesen für Kinder einen ganz besonderen Stellenwert ein, auch unter bindungstheoretischen Gesichtspunkten.

Unterricht

In den zurückliegenden Projektdurchläufen hat sich gezeigt, dass die Einbindung des Bücherkofferprojektes in den Unterricht entscheidenden Einfluss auf die Zufriedenheit aller Beteiligten und somit den Erfolg hat. Daher lohnt es sich, bereits beim Infotermin in den Schulen den Erstklassenlehrkräften die Ideensammlung „Der Bücherkoffer ist da“ auszuteilen und evtl. im Gespräch eine Idee daraus vorzustellen.

Vorlesen

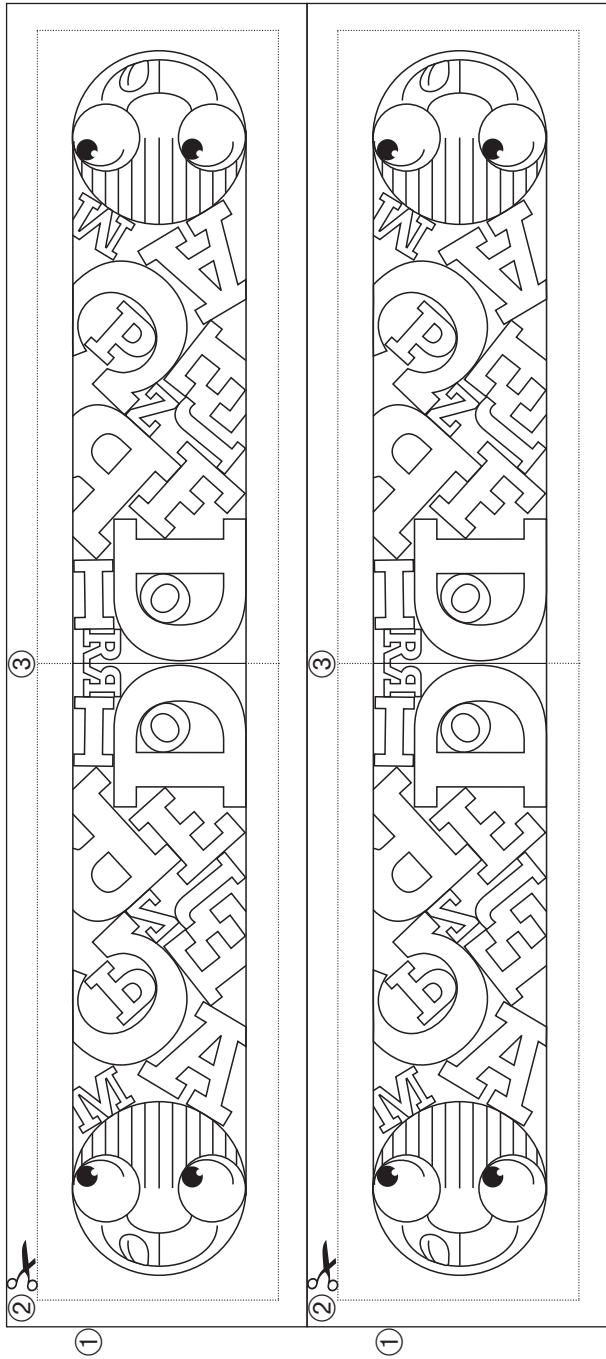
Das Vorlesen bedeutet für Kinder mehr als „nur“ eine Geschichte zu hören. Wichtig ist hier die Stimmung und besondere Situation, die sich zwischen Vorleser und Zuhörer gestaltet. Kinder genießen die Ruhe und können jederzeit nachfragen, wenn ihnen etwas unklar ist oder sie eine Frage zum Inhalt haben. Dadurch kann durch das Vorlesen eine besondere Lernatmosphäre entstehen.



Das eigene Lesezeichen

Bastelanleitung:

1. Vorlage auf ein kräftiges Papier kopieren.
2. Das “Lesezeichen” an der äußeren Linienkante ① ausschneiden.
3. Den “Bücherwurm” mit Bunt- oder Filzstiften ausmalen, dabei darf die Ausschnittkante ruhig übermalt werden. Bitte keine Wachsmal- oder Kohlestifte verwenden, da diese sonst “Bücherwurm- Abdrücke” im Buch verursachen.
4. Nun das “Lesezeichen” entlang der Ausschnittkante ② ausschneiden.
5. Die Vorlage mittig bei ③ falten. Hier kann mit einem “Falzbein” oder einer anderen Rundung eine Papier-Nut gezogen werden.
6. Danach ganz schnell das Lesezeichen in ein Buch stecken, denn nur dort fühlt sich der Bücherwurm wohl.





Impressum

www.lkbh.de/bildungsnetz

Herausgeber:
Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald
Stadtstraße 2
79104 Freiburg

Konzeption, Text und Redaktion:
Bildungsnetz Breisgau-Hochschwarzwald
bildung@lkbh.de
0761/ 2187-1532

Gestaltung:
Michael Bögle, Freiburg

Druck:
Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald

Freiburg, März 2020

